vlf
HOLZKIRCHEN e.V.

Heft 12 · JANUAR 2022

aktuell

Programm

Verband für landwirtschaftliche Fachbildung Holzkirchen e.V.

Fotos: Gabriele Ruetsch

AUF EINEN BLICK

Aus der Landwirtschaftsschule	S. 7
Aktuelles aus der Förderung	S. 9
Sachkundenachweis Pflanzenschutz	S. 14
Aktuelles aus dem Bereich Forsten	S. 18

www.vlf-bayern.de

Terminkalender unter www.aelf-hk.bayern.de

Liebe vlf-Mitglieder, liebe Ehemalige,

nach dem Coronajahr 2020 und dem Winter 2020/21 hatten wir alle gehofft, dass wir die Pandemie 2021 endlich überstanden haben. Ohne immer an Maske, Hände desinfizieren und Abstand halten denken müssen. Sind alle geimpft? Darf ich da hin? Und wenn jemand nicht geimpft ist, weil er Angst davor hat, oder weil das wegen bestimmter Erkrankungen noch nicht möglich gewesen ist? Darf ich beim Familientreffen meine Verwandten, Freunde, die ich sehr lange schon nicht mehr gesehen habe in den Arm nehmen ohne Angst haben zu müssen mich oder andere anzustecken? Ich hoffe sehr, dass wir die Auswirkungen der Pandemie 2022 in den Griff bekommen. Dass die Impfung von möglichst vielen dazu führt, dass sich weniger mit diesem Virus anstecken, auch die die sich (noch) nicht impfen lassen konnten oder können. Und unser Leben dann wieder etwas „normaler" wird.
Auch bei unseren vlf-Veranstaltungen 2022 müssen wir weiterhin die Coronavorschriften einhalten. Beim Milchviehtag am 8. Dezember hatten über 90 interessierte Milchviehhalter teilgenommen. Ja die fachlichen Informationen kann man mittels „WebEx"online-Schaltung schon bequem ins Wohnzimmer holen. Aber es fehlt der persönliche Kontakt. Man freut sich verschiedene Berufskollegen wieder persönlich zu treffen, neben dem fachlichen Austausch ist der private ebenso wichtig wie die fachlichen Informationen.
Unseren vlf-Bauernball können wir, nachdem er schon 2021 ausgefallen war, leider auch 2022 wegen Corona nicht durchführen.
Die Winterversammlungen zusammen mit dem Amt müssen wieder online geplant werden. Wir gehen davon aus, dass ab Frühjahr wieder gemeinsame Veranstaltungen in Präsenz möglich sein werden. Am 19. April fährt Annelies Drexl mit den Bäuerinnen nach Südtirol, vom 27. bis 30. April leite ich die Frühjahrslehrfahrt in die Schweiz nach Graubünden.
Zuletzt hat uns noch die überraschende Nachricht von der sofortigen Versetzung meines Nachfolgers als Schul- und Bereichsleiter an die Regierung von Oberbayern erreicht.
Lieber Peter Nawroth, herzlichen Dank für Dein Engagement für Schule und den Bereich Landwirtschaft, wir wünschen Dir als neuem Leiter im Sachgebiet Bildung alles Gute und viel Erfolg! Zuletzt begrüßen wir 12 neue vlf-Mitglieder aus dem im Dezember abgeschlossenen Hauswirtschaftssemester. ***Herzlich willkommen!***
Für das neue Jahr 2022 wünsche ich Ihnen/Euch allen Mut, Zuversicht und vor allem Gesundheit sowie Glück in Haus und Hof
Ihr/Euer Rolf Oehler

Veranstaltungskalender auf einen Blick

20.01.22	**Buchführungsauswertung vom AELF Traunstein online**
21.01.22	**„Hallo Löffel" online-Vortrag für Eltern**
27.01.22	**Traunsteiner Milchviehtag online**
15.02.22	**„Säuglingsernährung unter der Lupe", online-Vortrag**
15.-25.02.22	**Stallbauseminar des AELF Holzkirchen online**
21.02.22	**„Was kommt nach dem Brei?", online-Vortrag**
23.02.22	**Infonachmittag zur Mobilstallhaltung von Legehennen**
16.03.22	**Winterversammlung des AELF Holzkirchen online**
19.04.22	**Bäuerinnenfahrt nach Südtirol**
27.-30.04.22	**Frühjahrslehrfahrt in die Schweiz**

Alle Veranstaltungen unter Corona-Vorbehalt! · Anmeldung per Email
Terminkalender unter www.aelf-hk.bayern.de · Homepage des vlf: www.vlf-bayern.de

Vorwort

Liebe vlf-Mitglieder, liebe Ehemalige,

das vergangene Jahr 2021 war geprägt von großen Veränderungen in der Landwirtschaft und auch in der bayerischen Landwirtschaftsverwaltung. Mit der Neuausrichtung der ÄELF im Bereich Landwirtschaft und deren organisatorische Umsetzung zum 1. Juli 2021 wurde ein Prozess begonnen, der die Landwirtschaft und ihre berechtigten Interessen wieder mehr in die Mitte der Gesellschaft rücken soll. Zu diesem Zeitpunkt habe ich nach langjähriger Tätigkeit im Staatsministerium die Leitung des AELF-Bereichs Landwirtschaft und der Landwirtschaftsschule Holzkirchen übernommen. Für die beiden Landkreise Bad Tölz-Wolfratshausen und Miesbach sind in diesem Prozess folgende drei Themenfelder von höchster Bedeutung in den nächsten Jahren:

1. **Die Verbesserung des Tierwohls durch geeignete am natürlichen Tierverhalten orientierte moderne Haltungsformen**
2. **Der Ressourcen- und Umweltschutz in der landwirtschaftlichen Produktion auf dem Weg hin zu einer noch nachhaltigeren Wirtschaftsweise**
3. **Der Ausbau vielfältiger Einkommensstandbeine zur dauerhaften Sicherung der Existenz möglichst vieler landwirtschaftlicher Betriebe**

Derzeit dominiert das Thema Tierwohl in der öffentlichen Diskussion insbesondere im Zusammenhang mit einer ganzjährigen Anbindehaltung in der Milchviehhaltung, aber auch im Hinblick auf die Klasseneinteilung des Handels nach Haltungsform im Fleischbereich. Nutzen Sie hierzu unsere Informationsveranstaltungen zum kostengünstigen Laufstallbau des überregionalen Sachgebietes Nutztierhaltung und unser individuelles Beratungsangebot. Die BaySL Förderkonditionen werden im Jahr 2022 für die erstmalige Umstellung auf Laufstallhaltung nochmals verbessert. Eine nachhaltige Wirtschaftsweise mit Schutz der Lebensgrundlagen Boden, Wasser und Luft ist für fast alle landwirtschaftlichen Praktiker eine Selbstverständlichkeit, da sie mit der in der Landwirtschaft ureigenen Denkweise in Generationen eng verbunden ist. Eine regelmäßige Überprüfung des eigenen Handelns und die Nutzung des technischen Fortschrittes sind wesentliche Bestandteile zu einer noch nachhaltigeren Produktion. Dementsprechend werden die rechtlichen Regelungen, wie jetzt im Dezember 2021 die TA Luft, ebenfalls dem aktuellen Stand des Wissens angepasst. Neben der öffentlichkeitswirksamen Darstellung der bisherigen erfolgreichen Schritte sind aber auch neue praxistaugliche Lösungen zum Ressourcenschutz, z.B. in der Gülleaufbereitung, zu schaffen. Die sich in immer kürzeren Intervallen verschärfenden Vorgaben für die Vermarktung von Milch und anderen Produkten der landwirtschaftlichen Urproduktion erfordern weitreichende betriebliche Anpassungen und erhebliche kapitalintensive Investitionen. Deshalb gilt es, die „ruhigere" Zeit um den Jahreswechsel zu nutzen, um eine objektive, ökonomische Ist-Analyse des Betriebes vorzunehmen. Dabei können und sollen zielgerichtete Verbesserungsmaßnahmen und auch kreative Ideen für weitere Einkommensstandbeine entwickelt werden. Der Schlüssel für eine erfolgreiche betriebliche Zukunft liegt in der lebenslangen Weiterbildung auf der Grundlage einer soliden land- und hauswirtschaftlichen Berufsausbildung. Das AELF und der vlf Holzkirchen sowie alle Verbundpartner bieten Ihnen dazu vielfältige Angebote, die es je nach den individuellen Anforderungen zu nutzen gilt. Auch der Jahreswechsel 2021/22 bringt erneut eine Veränderung für das AELF Holzkirchen und mich. Ich wechsle an die Regierung von Oberbayern, da mir dort die Leitung des Sachgebietes „Bildung in der Land- und Hauswirtschaft" übertragen wurde. So bleibe ich auch weiterhin eng der landwirtschaftlichen Aus-, Fort- und Weiterbildung verbunden. Daher danke ich Ihnen ganz herzlich für das mir bisher entgegengebrachte Vertrauen und die sehr konstruktiven Gespräche. Ich wünsche Ihnen allen zum Jahreswechsel besinnliche und geruhsame Tage und alles Gute sowie Gottes reichen Segen im Neuen Jahr 2022!

Ihr Dr. Peter Nawroth

Lehrfahrten 2022

Dienstag 19. April 2022
Bäuerinnenlehrfahrt nach Südtirol

Abfahrt um 7.00 Uhr am Parkplatz Zuchtverband, Oberlandhalle. Wir fahren unter der Leitung von Annelies Drexl durch´s Inntal, über die Europabrücke und machen im Wipptaler Hof eine kleine Frühstückspause. Weiterfahrt über den Brenner nach Waidbruck im Eisacktal, dort besichtigen wir die Trostburg.
Die Führung leitet die „Tresl“, die dort wohnt und im BR in den „Lebenslinien“ vorgestellt worden war. Mittagessen auf dem Pschnickerhof bei Villanders.
Am Nachmittag ist noch ein Stadtbummel in der Bozener Altstadt geplant.
Anmeldung in der Geschäftsstelle im Amt, Tel. 08024/46039-0.
Bei organisatorischen Fragen bitte bei Annelies Drexl anrufen unter Tel. 08064/1411.

27. bis 30. April 2022
Frühjahrslehrfahrt in die Schweiz

Vom 27. bis 30. April geht die Frühjahrslehrfahrt mit Rolf Oehler per Bus nach Graubünden einschließlich Fahrt mit dem berühmten Bernina Express durch die Schweizer Berglandschaft. Programm in der Mitte des Rundschreibens.
Anmeldung bis 22. Januar in der Geschäftsstelle im Amt, Tel. 08024/46039-0 bzw. per Mail an petra.reinfeld@aelf-hk.bayern.de.

Herbstlehrfahrten
Rumänien und Lombardei

Zwei Reisen sind im Herbst unter der Leitung von Rüdiger Obermaier geplant:
Vom 1. - 6. September steht eine 6-tägige Flugreise nach Ost-Rumänien auf dem Programm. Dabei wollen wir die Region im Donau-Deltas sowie die Küste des Schwarzen Meeres erkunden. Das genaue Programm erscheint im Osterrundschreiben.
Die Busreise in die Lombardei, die bereits vor zwei Jahren ausgearbeitet und geplant war, findet jetzt vom 22. bis 25. September statt. Das Programm ist bereits fertig ausgearbeitet und erscheint ebenfalls im Osterrundschreiben. Die Fahrt geht über die Schweiz, durch´s Engadin, über den Maloja-Pass, Comer-See nach Bergamo.
Anmeldung für beide Fahrten ab Ostern.

Für alle Lehrfahrten gilt die 2G plus Regelung:
Alle Teilnehmer müssen einen Nachweis über den geimpft/genesen-Status mitführen und zusätzlich am ersten Tag einen negativen Testnachweis vorlegen

Hauptversammlung des vlf Holzkirchen e.V.

Unsere Hauptversammlung wollen wir gerne wieder in Präsenz abhalten. Derzeit sind aufgrund der Coronalage die Voraussetzungen noch nicht gegeben. Daher werden wir den Termin erst im Osterrundschreiben oder notfalls nur über die Tagespresse und den

Termine 2022

On-line

Donnerstag, 20. Januar 2022 · 19.30 Uhr · AELF Traunstein
Buchführungsauswertung - online

Wo stehe ich mit meinem Betrieb – wie stehen andere Betriebe wirtschaftlich dar? Um sich selbst einnorden zu können ist es wichtig, die Erfolgskennzahlen des eigenen Betriebs zu kennen und Möglichkeiten zum Vergleich zu nutzen. In einer online-Veranstaltung stellt Ludwig Huber, Betriebswirtschaftler und Berater vom AELF Traunstein, die Ergebnisse einer Auswertung von ca. 300 Buchführungsabschlüssen von Milchviehbetrieben in zwei Größenklassen (>/< 35 Milchkühe) vor. Die Ergebnisse von Ökobetriebe werden im Vergleich dazu separat gezeigt. Eine gute Möglichkeit – sich bequem von zu Hause aus – zu informieren und einen Vergleich zu anderen Betrieben zu ziehen.

Link zur Veranstaltung:
https://fueak.webex.com/fueak/j.php?MTID=meda794d9b53d90454da11a06341b1ceb

On-line

Donnerstag, 27.01.2022 · 9.00 bis 12.30 Uhr · AELF Traunstein
Milchviehtag online

Auch dieser online Milchviehtag der Traunsteiner Kollegen wird ausdrücklich überregional angeboten, daher können auch Sie daran teilnehmen.

- Erfolgreiche Weidehaltung mit System Siegfried Steinberger, LfL
- Grundfuttersituation 2021/22, Fakten und Schlussfolgerungen Sepp Schmalzbauer (AELF HK), Bernhard Aigner (AELF TS)
- Möglichkeiten der Ökoumstellung für Milcherzeuger
- Simon Bauer, Ludwig Huber (beide AELF TS)

Link zur Veranstaltung:
https://fueak.webex.com/fueak/j.php?MTID=m6f4e326dbdd8c866c8c0b20d025b7ef6

On-line

15.02., 18.02., 22.02. und 25.02.2022, jeweils 9.30 Uhr bis 12.30 Uhr
Stallbauseminar des SG · Nutztierhaltung · AELF Holzkirchen

Wie können kostengünstige Milchvieh- und Jungviehlaufställe in der Praxis realisiert werden? Alle Fragen rund um den Stallbau für eine artgerechte Tierhaltung werden in diesen Seminartagen behandelt. Die Inhalte von Förderung, Wirtschaftlichkeit, der Baubetreuung, der Verbundberatung Bau, Planungsgrundsätze, Tierwohlaspekte, Konzeption von Milchviehställen, Baukonzepte mit konventionellem und automatisiertem Melken bis hin zu Kälber- und Jungviehställen.

Anmeldung per E-Mail bitte bis spätestens 11. Februar 2022 unter
Email: josef.schmalzbauer@aelf-hk.bayern.de

Hinweis: Den Zugangslink zur sowie weitere Informationen über die Veranstaltung finden Sie auch auf der Homepage des AELF Traunstein.

Terminkalender auf der Amtshomepage bekanntgeben. Derzeit favorisieren wir Mittwoch den 4. Mai im Gasthaus Altwirt Sachsenkam.
Thema: Die neue GAP-Reform und die konkreten Auswirkungen auf die Betriebe.

23.02.22 · 13.00 bis 16.00 Uhr
Infonachmittag zur Mobilstallhaltung von Legehennen des überregionalen Sachgebietes Nutztierhaltung des AELF Töging

On-line

Am 23. Februar 2022 veranstaltet die Geflügelfachberatung des überregionalen Sachgebietes L2.3T Nutztierhaltung des AELF Töging in Zusammenarbeit mit dem AELF Holzkirchen einen Informationsnachmittag zur Mobilstallhaltung von Legehennen. Interessierte Neueinsteiger werden über Wirtschaftlichkeit, Förderung, Management und die rechtlichen Rahmenbedingungen der mobilen Legehennenhaltung informiert. Die Veranstaltung findet online von 13 bis 16 Uhr statt.
Eine Anmeldung ist bis zum 18.02.2022 erforderlich – die genauen Anmeldeinformationen werden noch bekannt gegeben. Achten Sie bitte auf die Hinweise in der Tagespresse und auf unserer Homepage.

16.03.22 · 19.30 – 21.45 Uhr
Holzkirchner Winterversammlung

On-line

In der Winterversammlung im März 2022 werden Sie aktuelle Informationen aus der flächen- und tierbezogenen Förderung sowie einen Ausblick auf die GAP 2023 durch Johannes Wenig, Leiter der Abteilung L1 Förderung des AELF Holzkirchen, erhalten. Zudem sind aktuelle Informationen aus der Beratung zu den Punkten Tierwohl mit den Eckpunkten zur Investitionsförderung 2022, zur Düngeverordnung und zum Bauen im Außenbereich geplant. Aktuelle Neuerungen zur Düngeverordnung sind deshalb im Programm der Winterversammlung enthalten. Achten Sie bitte auf die Hinweise in der Tagespresse und auf unserer Homepage. **Anmeldung per Email an poststelle@aelf-hk.bayern.de, Betreff „Winterversammlung 2022“. Anmeldeschluss: Di. 15. März 2022.** Sie benötigen nur einen Computer mit stabiler Internetverbindung sowie eine E-Mailadresse (Kamera nicht erforderlich). **Nach eingegangener Anmeldung senden wir Ihnen am 15. März 2022 einen Zugangslink sowie genaue Informationen zum Einstieg in die Onlineveranstaltung an ihre Emailadresse zu.**

Seminar: Weidehaltung und Zaunbau

Ihr AELF möchte sie hierbei unterstützen und plant deshalb für Februar 2022 ein digitales Seminar zum Thema Weidehaltung und Zaunbau. An zwei Abenden wollen wir Informationen zur Weidehaltung allgemein und Wissenswertes zum Zaunbau an Sie weitergeben. Neben technischen Details der verschiedenen Zaunarten wird auch über Kosten, Fördermöglichkeiten und rechtliche Fragen informiert. Die Veranstaltung wird rechtzeitig in der Tagespresse bekannt gegeben. Dieses Theorieseminar soll im Sommer 2022 mit einem Praxistag zusammen mit dem Almwirtschaftlichen Verein Oberbayern abgerundet werden.

Landwirtschaftsschule Holzkirchen

Aus dem Schulbetrieb der Abteilung Landwirtschaft

In der Abteilung Landwirtschaft der Landwirtschaftsschule laufen derzeit das 1. und 3. Semester plangemäß. Die beiden Seminare für religiöse und soziale Bildung an der KLVHS Wies und im Seminarhaus Grainau konnten trotz der bekannten schwierigen aktuellen Situation in Präsenz abgehalten werden. Darüber haben sich die Studierenden sehr gefreut. Das Praxisjahr 2021/22 ist ebenfalls mit drei Schultagen bereits begonnen worden. Bisher haben etwa 10 künftige Studierende an den Schultagen des Praxisjahres teilgenommen. Um im Herbst 2022 mit der Mindeststudierendenanzahl von 16 Studierenden ein 1. Semester eröffnen zu können, werden noch weitere Interessenten für die Landwirtschaftsschule gesucht. Da die gesellschaftlichen Anforderungen an die Führung eines landwirtschaftlichen Betriebes laufend ansteigen, ist die Qualifikation zum Landwirtschaftsmeister vielfach zwingend erforderlich. Bitte sprechen Sie in Ihrem Umfeld potentielle Interessenten an, und motivieren Sie zum Schulbesuch.

Aus dem Schulbetrieb der Abt. Hauswirtschaft

„Bayernander – nachhaltig verbunden“

Kurz vor Weihnachten wurden nach insgesamt 25 Wochen wieder 20 Studierende ins Berufsleben entlassen. Neben verschiedenen Prüfungen in Theorie und Praxis standen in der zweiten Hälfte des Semesters vor allem das hauswirtschaftliche Vorhaben sowie das gemeinsame Projekt im Mittelpunkt. Unter dem Semestermotto „Bayernander – nachhaltig verbunden“ wurde die Vorstellung der Schule und des Schulalltags im Rahmen einer Elterneinladung geplant. Das Motto sollte die breite regionale Herkunft widerspiegeln und sich in der Dekoration wie auch der angedachten Verköstigung wiederfinden. Aus aktuellen Gründen wurde dieses Event kurzerhand und mit viel Aufwand von Seiten der Studierenden in eine digitale Veranstaltung umgewandelt und verrlief trotzdem mit vollem Erfolg. Die Vertiefung regionaler Produktionsketten wurde durch die Exkursion auf den Gemüsebaubetrieb einer Studierenden praktisch und tatkräftig veranschaulicht. Die selbst geernteten Krautköpfe wurden anschießend in verschiedensten Rezepten verarbeitet. In den letzten Wochen standen die praktischen Wahlpflichtfächer mit ausgewählten Vertiefungen im Bereich Küchenpraxis und Textilarbeiten auf dem Stundenplan. Zum Thema Wild gab es von unserem Behördenleiter Christian Webert und seinem Kollegen Robert Wiechmann neben einem Fachvortrag auch gleich Tipps zur professionellen Zerlegung. Wir wünschen unseren Studierenden alles Gute und eine nachhaltige Verbundenheit. Am 14. Januar 2022 startet an der Vollzeitschule Holzkirchen bereits ein neuer Jahrgang.

Neue Landwirtschaftsmeisterinnen und -meister in den Landkreisen Bad Tölz-Wolfratshausen und Miesbach 2021

Elf frisch gebackene Landwirtschaftsmeisterinnen und -meister aus den Landkreisen Bad Tölz-Wolfratshausen und Miesbach freuen sich über ihren Meisterbrief, den sie bei der feierlichen Meisterbriefübergabe am 14. Oktober 2021 im Waitzingerkeller in Miesbach aus den Händen von Regierungspräsidentin Maria Els empfangen durften. Wir gratulieren sehr herzlich zur bestandenen Meisterprüfung Landwirtschaft und wünschen allen neuen Landwirtschaftsmeistern weiterhin viel Erfolg und eine glückliche Hand bei der Weiterentwicklung ihrer landwirtschaftlichen Betriebe!

Landkreis Bad Tölz-Wolfratshausen: v.l.n.r. Matthias Sterzer (Eurasburg), Florian Lichtenegger (Egling), Georg Reiter (Reichersbeuern), Josef Mayer, (Dietramszell), Regierungspräsidentin Maria Els, Sebastian Holzapfel (Münsing), Elisabeth Filgertshofer (Lenggries), Simon Hofner (Münsing)l

Landkreis Miesbach: v.l.n.r. Klaus Oettl (Kreuth), Martin Leitner (Schliersee), Regierungspräsidentin Maria Els, Nikolaus Bucher (Irschenberg), Thomas Bramböck (Hausham)

Aktuelles aus der Abteilung Förderung

Prämien für Freiflächen-PV?

Der Bayerische Verwaltungsgerichtshof (BayVGH) hat in seinem Urteil vom 01.06.2021 über die Gewährung von EU-Beihilfen auf Freiflächensolaranlagen, die landwirtschaftlich genutzt werden, entschieden. Bisher schloss die Verordnung zur Durchführung der Direktzahlungen (§ 12 Abs. 3 Nr. 7 DirektZahlDurchfV) die Flächen von PV-Anlagen ausdrücklich von der Beihilfefähigkeit aus. Das Gericht stellte allerdings die Beihilfefähigkeit solcher Flächen im Sinn der Verordnung (EU) Nr. 1307/2013 fest, wenn sie als Schafweide benutzt werden und die Schafbeweidung durch die Anlage nicht stark eingeschränkt ist oder werden kann. Allerdings hat der Freistaat Bayern Nichtzulassungsbeschwerde beim Bundesverwaltungsgericht eingelegt. Damit ist die Entscheidung des BayVGH noch nicht rechtskräftig und eine Gewährung von Beihilfen immer noch ausgeschlossen.

Überprüfung der Feldstücke 2022

Im Rahmen der Feldstücksprüfung vor dem nächsten Mehrfachantrag sind die beantragten Feldstücke mit Hilfe der aktuellen Luftbilder aus 2020 zu überprüfen. Auch Beeinträchtigungen, die 2021 entstanden sind bzw. erst 2022 entstehen, sind am Feldstück zu korrigieren und/oder im MFA anzugeben. Da bei der Antragstellung grundsätzlich keine Toleranzen mehr angewandt werden können, ist es wichtig, die Feldstücke genau zu prüfen und bei Bedarf entsprechend anzupassen. Durch Selbstkorrekturen können Sanktionen vermieden werden. Die Erfassung von Flächenänderungen und die Meldung von neu gepachteten Feldstücken oder Pachtrückgaben ist voraussichtlich ab 22. Dezember online über iBALIS möglich.

Flächenmonitoring startet im Jahr 2022

Im Jahr 2022 wird die gewohnte Vor-Ort-Kontrolle (VOK) vom Flächenmonitor-ingsystem (FMS) abgelöst. Dies bedeutet einen Wechsel vom festen Sanktionssystem hin zu einem flexibleren Meldesystem. Ziel ist: „sachgemäßes Monitoring aber weniger Sanktionen durch Korrekturmöglichkeiten“. Mit Hilfe von Satellitenbildern werden die Flächennutzung und teilweise auch die Einhaltung von Förderauflagen laufend erfasst.
Festgestellt werden derzeit z.B. Kulturarten, Anbaudiversifizierung, Mindesttätigkeit, Grünlandumbruch, Umbruch kleinkörniger Leguminosen, Umbruch ÖVF-Streifen, Beihilfefähigkeit der Fläche, Schnittzeitpunkt bzw. Beweidung bei Wiesen. Der Abgleich mit den Angaben des Mehrfachantrages und eventuell des Antrages auf Agrarumweltmaßnahmen wird weitgehend automatisch erfolgen.
Die Ergebnisse werden in einem Ampelsystem dargestellt:
Rot = Verpflichtung nicht eingehalten, ggf. Verstoß
Gelb = Folgemaßnahmen erforderlich, Fläche wird vor Ort besichtigt
Grün = Verpflichtung eingehalten
Dadurch hat der Landwirt die Möglichkeit, seine Antragsdaten laufend mit zu überwachen und bei Unstimmigkeiten evtl. Korrekturen vorzunehmen, ohne dabei gleich Sanktionen in Kauf nehmen zu müssen. Die Antragstellung kann in vielen Fällen bis kurz vor der Auszahlung korrigiert werden. Unterstützend wird voraussichtlich ab Herbst

2022 die **F**oto-**A**pp für **L**andwirtschaftliche Förderung in **B**a**y**ern (FAL-BY) als Basisversion für mobile Geräte (Handys, Tablet) kostenlos für Landwirte zur Verfügung stehen (Betriebssystem Android). Mit dieser App kann der Landwirt dem zuständigen Amt z.B. georeferenzierte Bilder einer unplausiblen Fläche übermitteln.
Die Bearbeitung kann jedoch auch wie gewohnt am PC erfolgen.

Informationen der Förderabteilung zum Fördervollzug per E-Mail

Während des gesamten Jahres gibt es immer wieder Termine für Meldungen zu Beantragungen im Rahmen der flächen- und tierbezogenen Agrarförderung. Mit der neuen Förderperiode ab 2023 und dem Flächenmonitoringsystem wird der Informationsbedarf seitens der Landwirte zu Förderfragen weiter ansteigen und Info-/Erinnerungs-Mails werden noch wichtiger.
Um Sie kurzfristig und zeitnah erreichen zu können, wird Ihre aktuelle E-Mail-Adresse benötigt. Vergewissern Sie sich bitte, dass Ihre in iBALIS angegebene E-Mail-Adresse noch aktuell ist. Falls Sie noch keine entsprechende Adresse angegeben haben, wird Ihnen empfohlen, dem AELF eine E-Mail-Adresse mitzuteilen. Hierzu gibt es im Förderwegweiser ein Formular „Mitteilung zu Betriebsinhaberwechsel/Änderungen bei Adressdaten/Tierhaltung“. Sobald die Beantragung des MFA in iBALIS im Frühjahr 2022 wieder möglich ist, kann die E-Mail-Adresse auch von Ihnen selbst in der Rubrik Stammdaten eingepflegt werden.

Aktuelles aus der Abt. Bildung & Beratung

Sachgebiet Ernährung und Haushaltsleistungen

Ernährung und Bewegung Netzwerk Junge Eltern Familie

On-line

Aufgrund der aktuellen Regelungen werden die Veranstaltungen für junge Familien **ab Januar 2022 bis auf weiteres wieder online durchgeführt!** Diese Maßnahme garantiert die sichere Durchführung.

Thema	Termin	Inhalt	Ort
„Hallo Löffel“	Freitag, **21. Januar** 10.00 – 11.30 Uhr	Vortrag Zielgruppe: Eltern mit Babys im Übergang zur Breimahlzeit	Online über WebEx
Säuglingsernährung unter der Lupe	Dienstag, **15. Februar** 09.00 -10.30 Uhr	Vortrag Zielgruppe: Nicht stillende Mütter, Hebammen	Online über WebEx
„Was kommt nach dem Brei?“	Montag, **21. Februar** 20.00 – 21.30 Uhr	Vortrag Zielgruppe: Eltern mit Kindern im Übergang zur Familienkost	Online über WebEx

Eine Anmeldung ist über das Internet unter:
www.weiterbildung.bayern.de möglich. Weitere Termine werden zeitnah auf der Homepage des Amtes veröffentlicht (www.aelf-hk.bayern.de/ernaehrung/familie).

Hofladen des Jahres 2021: 2. Platz für den Thomahof in Königsdorf

Frisch, regional, nachhaltig – das leben Direktvermarkter jeden Tag in ihren Hofläden, mit tollen Ideen, enormen Einsatz und jeder Menge Herzblut. Die Fachzeitschriften „HOFdirekt“ und „top agrar“ würdigen dieses Engagement mit einer Auszeichnung bereits zum dritten Mal; dieses Jahr hatten sich rund 75 Betriebe dafür beworben. Platz zwei geht dabei an den Hofladen „Thomahof“ aus Königsdorf im Landkreis Bad Tölz-Wolfratshausen. Heidi und Florian Seidl sind Fleischexperten.
Weitere Informationen unter: www.thomahof-brandl.de.

Meisterinnen der Hauswirtschaft

Das AELF Holzkirchen und der vlf gratulieren Josefa Maria Eichner aus Dietramszell, Lidia Stolinski Ziebarth aus Geretsried und Monika Willibald aus Lenggries zur erfolgreich abgeschlossenen Meisterfortbildung. Wir wünschen den drei Damen alles Gute für ihre berufliche Zukunft und freuen uns, wenn sie zukünftig ihr umfangreiches Wissen und Können als Ausbilderin an den Berufsnachwuchs weitergeben.

Seminar zur Betriebszweigentwicklung Urlaub auf dem Bauernhof 2022

Für Landwirte, die sich ein zweites Standbein schaffen oder den bestehenden Betriebszweig optimieren wollen, bieten die oberbayerischen Ämter für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten ab März 2022 wieder ein Seminar zur Betriebszweigentwicklung „Urlaub auf dem Bauernhof“ an. Das Seminar umfasst insgesamt 13 Tage und endet im November.
Anmeldung und Informationen zum Lehrgangsprogramm bei Monika.Keymer@aelf-hk.bayern.de oder Cornelia.zeischke@aelf-hk.bayern.de

Aktivwochen Herbst. Erlebnis. Bauernhof

Das Programm „Erlebnis Bauernhof“ des StMELF ermöglicht Grundschulen (2.- 4. Klasse), Förderschulen und jetzt auch der Sekundarstufe 1 die Teilnahme an einem kostenfreien Lernprogramm auf einem Bauernhof. Die Auftaktveranstaltung für die Aktivwochen fand diesmal in Oberbayern am Archehof Schlickenrieder in Otterfing statt. Als Gäste waren unter anderem Regierungspräsidentin Maria Els und Landtagspräsidentin Ilse Aigner geladen. Mit Begeisterung führte Georg „Gedschi“ Schlickenrieder, eine sechste Klasse Mittelschule aus Oberhaching samt prominenter Begleitung durch seinen Betrieb. Auch auf den anderen 14 teilnehmenden Betrieben im Dienstgebiet hieß es in diesen Wochen nicht weniger begeistert: lernen.erleben.aktiv sein! Trotz der bekannten Umstände nahmen rund 550 Schulkinder, die Hälfte davon aus der Sekundarstufe 1, an einem Lernprogramm teil. Ein voller Erfolg also. Neben den jährlichen Aktivwochen ist das Programm Erlebnis Bauernhof ganzjährig buchbar. **Ansprechpartnerin: maria.holzer@aelf-hk.bayern.de.**

Schweiz - GRAUBÜNDEN MIT DEM BERNINA EXPRESS

4-tägige Busreise
vom 27. bis 30. April 2022

Spektakuläre Alpenkulisse

1. Tag, Mi.: Frühstück - Molke & Käse

Die Reise startet in Holzkirchen und führt vorbei an München in den Raum Landsberg am Lech. Hier ist das gemeinsame **Frühstück** als erster Halt geplant. Anschließend bringt Sie der Bus durch das Allgäu in die Region Vorarlberg. Erleben Sie bei der Besichtigung eines familiengeführten **Molkebetriebs**, wie die frische Milch der Kühe jeden Tag zu einer Käsedelikatesse verarbeitet wird und wie aus der anfallenden Molke Körperpflegeprodukte, Frischmolke und Molke-Drinks hergestellt werden. Die Führung wird mit einer **Kostprobe** abgerundet. Die letzte Tagesetappe führt vorbei an Feldkirch, Vaduz und Chur nach Thusis. Am frühen Abend **Zimmerbezug im 4****Hotel Weiss Kreuz**. Das familiengeführte Hotel mitten in der Stadt Thusis bietet auf der Sonnenterrasse einen atemberaubenden Blick in die Schweizer Bergwelten.

2. Tag, Do.: Fleischtrocknerei - Kuh-Villa - Chur

Nach dem Frühstück starten Sie den Tag mit einer Fahrt nach Lenzerheide. Dort werfen Sie einen Blick hinter die Kulissen der wohl traditionsreichsten **Fleischtrocknerei** der Region und erfahren, wie die beliebte Spezialität heute noch in Handarbeit entsteht. Selbstverständlich darf eine **Verkostung** der Delikatesse **Bündnerfleisch** nicht fehlen. In Lenzerheide gibt es außerdem einen Vorzeigebetrieb mit dem Namen Kuh-Villa. Dort empfängt Sie **„Bauer Bläsi"** mit einem **Imbiss**. Neben dem Bio-Berg-Schaubauernhof ist der Betrieb tätig im Bereich Selbstvermarktung sowie Lohnarbeiten im forstwirtschaftlichen Bereich. Am weiteren Nachmittag geht es mit dem Bus nach **Chur**, zu einem Bummel durch die Hauptstadt Graubündens. Die älteste Stadt der Schweiz ist inmitten einer alpinen Zauberwelt gelegen und hat als bedeutende Bischofsstadt eine Menge zu erzählen.

3. Tag, Fr.: Schweizer Berge mit Bernina

Frisch gestärkt fahren Sie die kurze Strecke zum Bahnhof in Chur, wo der berühmte **Bernina Express** schon für Sie bereit steht. Durch die fast rundum verglasten Panoramafenster verfolgen Sie, wie sich die Bahn in zahllosen Kurven durch die atemberaubende **Bergwelt der schweizerisch-italienischen Grenzregion** schlängelt und somit auch Kulturen und Sprachen verbindet. Sie fahren auf einer der höchsten und steilsten zahnradfreien Bahnstrecken, die sogar zum UNESCO-Weltkulturerbe zählt. Auch der Höhenunterschied von 1.830 Metern auf der Alpensüdseite ist rekordverdächtig. Nach der Ankunft und einem Aufenthalt im italienischen Tirano

Im REISEPAKET enthalten:

- ✓ Fahrt in einem modernen Fernreisebus ab/bis Holzkirchen
- ✓ 3 x Übernachtung im 4* Hotel Weiss Kreuz in Thusis
- ✓ 3 x Frühstücksbüffet im Hotel
- ✓ 3 x Abendessen im Hotel
- ✓ Inkl. Ortstaxe Thusis
- ✓ 1 x Frühstück auf der Anreise
- ✓ 3 x Mittagsimbiss
- ✓ 1 x Mittagessen in Tirano
- ✓ 1 x Verkostung Fleischtrocknerei
- ✓ Fahrt mit dem Bernina Express Chur - Tirano (2. Klasse)
- ✓ Ausflüge/Stadtführungen laut Programm
- ✓ Fachbesuche/Besichtigungen lt. Programm
- ✓ Reiserücktritt- und Abbruchversicherung

Preis pro Person im Doppelzimmer:

755,- €

Einzelzimmerzuschlag:	95,- €
Mindestteilnehmer:	31 Personen
Anmeldeschluss:	22.01.2022

Nachträgliche Reduktion möglich

ab 36 Teilnehmern:	725,- €
ab 41 Teilnehmern:	699,- €

Reiseveranstalter: ReiseService VOGT GmbH & Co. KG, Windisch-Bockenfeld 6, 74575 Schrozberg
Telefon: 07939 - 990 66 0, Telefax: 07939 - 990 66 99, info@reiseservice-vogt.de, www.reiseservice-vogt.de

inkl. **Mittagessen in einem typischen lokalen Restaurant**, bringt Sie der Bus am Nachmittag über Poschiavo vorbei am Lago Bianco wieder zurück nach Thusis.

4. Tag, Sa.: Appenzell - Hofstadl - Heimreise

Heute heißt es leider schon wieder Abschied nehmen von den Schweizer Bergen. Nach dem Frühstück führt die Fahrt vorbei über Vaduz ins Appenzeller Land nach **Appenzell**. Bei einem Spaziergang mit Ihrem Stadtführer entdecken Sie die Stadt mit ihren verwinkelten Gässchen und den zahlreichen kleinen Ladengeschäften. Charakteristisch sind die mit Malereien reich verzierten Häuser und natürlich der Appenzeller Käse. Weiterfahrt nach Gossau, wo ein **Mittagsimbiss** bereits auf Sie im Hofstadel wartet. Bei einer **Betriebsführung** erhalten Sie interessante Einblicke hinter die Kulissen des Hofes, der neben Obst und Gemüse auch Wurst, Käse und Backwaren herstellt. Mit tollen Eindrücken kehren Sie über die Alpen zurück nach Holzkirchen.

Anmeldung und Informationen bei:

AELF Holzkirchen / vlf Holzkirchen
Rudolf-Diesel-Ring 1a, 83607 Holzkirchen
Tel.: 08024/46039-0 oder Frau Reinfeld Tel. 08024/46039-1213

Informationen:

- Einreisebestimmungen: Für diese Reise benötigen Teilnehmer mit deutscher Staatsbürgerschaft einen gültigen Personalausweis oder Reisepass. Gerne informieren wir Staatsbürger anderer Nationalitäten über die Einreisebestimmungen oder Sie wenden sich an Ihre Botschaft.
- Wir empfehlen ausdrücklich den Abschluss einer Auslandsreisekrankenversicherung. z.B. unter http://sdk.reiseservice-vogt.de/
- Reiserücktrittskosten-/Abbruchversicherung: Die inkludierte Versicherung tritt nur bei unvorhersehbaren Ereignissen, wie z.B. plötzliche Krankheit (auch Covid-19), Unfall oder Tod, vor der Reise in Kraft. Nicht versichert ist die Willkür sowie Ereignisse mit denen zur Zeit der Buchung zu rechnen war oder bei einer psychischen Erkrankung.
- Bitte beachten Sie, dass die Anmeldung zu dieser Reise nur möglich ist, wenn während des gesamten gebuchten Reisezeitraums gewährleistet werden kann, dass Sie entweder den Genesenen-Status haben oder vollständig geimpft sind (**2G**).
- Sofern bei Beginn der Reiseleistungen der Statusnachweis von Reisenden nicht erbracht werden kann, sind wir berechtigt, vom Pauschalreisevertrag mit dem Betroffenen zurückzutreten und den Reisenden mit Rücktrittskosten gemäß unserer Reisebedingungen zu belasten.
- Sollte die Reise kurzfristig aufgrund behördlicher Anordnungen nicht stattfinden können, stornieren wir die Reise kostenfrei.

Sachgebiet Land- und Almwirtschaft

Sachkundenachweis Pflanzenschutz: Beantragung der „Scheckkarte“

Mit der Novellierung des Pflanzenschutzgesetzes (Gesetz zum Schutz der Kulturpflanzen vom 6. Februar 2012) wurde festgelegt, dass eine Person nur dann Pflanzenschutzmittel anwenden, über Pflanzenschutz beraten oder Pflanzenschutzmittel vertreiben darf, wenn sie über einen von der zuständigen Behörde ausgestellten Sachkundenachweis verfügt. Wer sachkundig im Pflanzenschutz ist, kann einen Sachkundenachweis Pflanzenschutz beantragen.
Der Antrag wird online unter https://www.pflanzenschutz-skn.de gestellt.
Die Antragstellung kann mit oder ohne Registrierung durchgeführt werden. Sinnvoll ist es die notwendigen Unterlagen gleich mit hochzuladen. Für etwaige Rückfragen ist es vorteilhaft, die Emailadresse und/oder eine Telefonnummer zu hinterlassen.

Wer kann was beantragen?
Die „Anwendung inkl. Beratung“ ist sozusagen die Basis und kann von allen beantragt werden, die eine erfolgreich abgelegte Sachkundeprüfung, einen Abschluss (Gesellenbrief oder Studium) in einem Agrarberuf vorweisen können. Die „Abgabe“ ist der **Verkauf** von Pflanzenschutzmitteln und kann nur beantragt werden, wenn eine zusätzliche Prüfung nach § 9 Absatz 1 Nummer 4 und 5 PflanzenschutzVO absolviert wurde oder der Berufsabschluss Florist/Floristin vorliegt. Anwendung inkl. Beratung und Abgabe ist das Kombipaket aus den beiden obengenannten Beantragungsarten.

Welche Unterlagen sind einzureichen?
Bei der „Anwendung inkl. Beratung“ muss ist das Zeugnis, also entweder das Sachkunde-Prüfungszeugnis oder Gesellenbriefzeugnis oder Bachelor-/Masterzeugnis einzureichen. Bei Gesellen- oder Studienabschlüssen erhalten die Prüflinge auch eine Urkunde. Die Vorlage der Urkunde ist aber **nicht** ausreichend. Studienabgänger haben zusätzlich noch die ausgestellte Bescheinigung vorzulegen. Für die „Abgabe“ ist das Zeugnis der Sachkundeprüfung nach § 9 Absatz 1 Nummer 4 und 5 vorzulegen bzw. die Bescheinigung der Hochschule. Wessen Zeugnis älter als drei Jahre ist, muss zusätzlich noch einen aktuellen Fortbildungsnachweis einreichen.

Wie geht es nach der Beantragung weiter?
Ist der Antrag gestellt, wird dieser vom AELF auf Vollständigkeit und auf die zu erfüllenden Vorrausetzungen geprüft und anschließend bewilligt. Mit der Bewilligung bekommt der Antragsteller einen Kostenbescheid. Nach Eingang der Gebühr wird der Antrag für den Druck freigegeben. Da der Druck bundesweit erfolgt und nur ein Abruftermin im Monat zur Verfügung steht, ist etwas Geduld gefragt.

Fortbildungen zur Auffrischung des Wissens.
Nach dem Pflanzenschutzgesetz sind alle sachkundigen Personen die im Besitz einer Sachkundenachweis-Scheckkarte sind dazu verpflichtet, sich regelmäßig alle drei Jahre fortzubilden. Um einen geeigneten Termin für eine Fortbildung zu finden, lohnt sich der Blick auf die Homepages von Bauernverband, Erzeugerring Südbayern, den Maschinenringen und dem vlf. In diesem Jahr werden sehr viele Fortbildungen online angeboten – somit ist mit Sicherheit für jede und jeden ein passender Termin mit dabei.

Neue TA-Luft zum 01. Dezember 2021 in Kraft getreten

Die Technische Anleitung zur Reinhaltung der Luft (TA-Luft) dient als Grundlage für die Genehmigung von technischen Anlagen (u.a. Stallgebäude) und definiert die zulässige Luftbelastung durch Ammoniak, Feinstaub oder Stickoxide sowie Höchstgrenzen für den Stickstoffniederschlag in der Umgebung einer Anlage. Die Anforderungen orientieren sich am „Stand der Technik“ bzw. den sog. „besten verfügbaren Techniken“. Da sich diese im Laufe der Zeit stetig verbessern, musste auch die TA-Luft (letzte Überarbeitung 2002) neu gefasst und den aktuellen Anforderungen angepasst werden.
Grundsätzlich ist zwischen den folgenden drei Punkten zu unterscheiden:

- **Geruch:** Abstände zur Wohnbebauung
- **NH_3-Konzentration:**
  Abstände zu Wald, Biotopen oder sonstig sensiblen Ökosystemen
- **N-Deposition:** Abstände zu FFH-Gebieten

Wie die neuen Vorgaben konkret umzusetzen sind und wie mit bestehenden Anlagen umzugehen ist, muss in der nächsten Zeit geklärt werden. Zum jetzigen Zeitpunkt kann jedoch schon festgestellt werden, dass sich der Neubau von Stallungen (Standort) in unserem Dienstgebiet vermutlich schwieriger gestalten wird als bisher.

Aktuelles zur Investitionsförderung

Folgende aktuelle Informationen zu den investiven Förderprogrammen EIF und BaySL liegen für das Jahr 2022 bereits vor:

EIF (Einzelbetriebliche Investitionsförderung): Die aktuelle Richtlinie wird im Jahr 2022 unverändert und ohne Unterbrechung fortgeführt. Es können weiterhin EIF-Anträge eingereicht werden. Für 2022 gibt es zwei Antragsendtermine: 31. März und 30. September 2022.

BaySL (Bayerisches Sonderprogramm Landwirtschaft): Die Laufzeit der Richtlinie endet mit dem Jahreswechsel 2021/2022. Zum Jahresbeginn 2022 findet eine kurze Programmaussetzung statt, um die Anhebung der Fördersatzes von 30 % auf 40 % für die erstmalige Umstellung von Anbinde- auf Laufstallhaltung bei Milchvieh umzusetzen. Für beide Programme gilt, dass die Fördertatbestände und Förderkonditionen 2022 bis auf weiteres unverändert fortgeführt werden.

Ausblick auf 2023: Ab 2023 gibt es Änderungen für beide Programme, Details und Termine sind noch nicht bekannt.

Informationen zur Düngeverordnung

Dokumentation des jährlichen betrieblichen Nährstoffeinsatzes für Stickstoff und Phosphat
Mit der Überarbeitung der Düngeverordnung (DüV) im Mai 2020 wurde die bekannte Nährstoffbilanz (Feld-Stall-Bilanz) durch die Dokumentationspflichten ersetzt. Neben den Aufzeichnungen unmittelbar nach der Düngemaßnahme ist nach Abschluss des Düngejahres eine Zusammenfassung über den Nährstoffeinsatz im gesamten Betrieb für Stickstoff (N) und Phosphor (P_2O_5) anzufertigen (vgl. Anlage 5 DüV).

Was bedeutet Düngejahr:
Das Düngejahr (nicht Kalenderjahr!) beginnt nach der Ernte der Hauptfrucht und endet mit der Ernte der nächsten Hauptfrucht. Im Grünland und Feldfutterbau (z.B. Kleegras als Hauptfrucht) endet das Düngejahr immer mit der letzten Nutzung im Kalenderjahr. Für eine vollständige Dokumentation des jährlichen betrieblichen Nährstoffeinsatzes müssen die in der Düngebedarfsermittlung geplanten Düngemengen und die tatsächlich aufgebrachten Nährstoffmengen für N und P_2O_5 bis zum 31. März des folgenden Kalenderjahres jeweils zu jährlichen betrieblichen Summen zusammengefasst werden. Diese Gegenüberstellung ist für das Düngejahr 2021 erstmalig bis zum 31. März 2022 zu erstellen. Die Aufzeichnungen können formlos (z.B. handschriftlich) oder auch mit Hilfe der beiden EDV-Programme zur Düngebedarfsermittlung (Excel, Online) der LfL erfolgen. Ausgenommen sind lediglich Betriebe, die keine Düngebedarfsermittlung durchführen müssen und von den Dokumentationspflichten nach DüV befreit sind.
Die Programme und weitere Informationen finden Sie unter:
https://www.lfl.bayern.de/iab/duengung/032173/index.php

Sachgebiet Nutztierhaltung

Neue Förderung für Gesundheit und Robustheit in Bayern

Die Verbesserung der Gesundheit, Robustheit und Qualität landwirtschaftlicher Nutztiere in Bayern ist auch von öffentlichem Interesse. Deshalb fördert der Freistaat Bayern die Durchführung von züchterischen Maßnahmen zur Verbesserung der Gesundheit, Robustheit und der genetischen Qualität zukünftig durch eine finanzielle Unterstützung der Genotypisierung von weiblichen Tieren. Hierzu hat das bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Anforderungen für die Förderung definiert. Der Landesverband bayerischer Rinderzüchter (LBR) hat im Sommer 2021 zusammen mit den Zuchtverbänden, staatlichen Zuchtleitern, dem LKV-Bayern und dem Institut für Tierzucht der LfL an der Umsetzung der Förderung gearbeitet.

Ziele der neuen Förderung

Gefördert wird die Genotypisierung von weiblichen Rindern in Betrieben, die aktiv im Rahmen eines Zuchtprogramms an der Datenerhebung von Gesundheitsmerkmalen mitwirken. Hierzu schließen die Zuchtverbände Verträge mit ihren Mitgliedsbetrieben ab. Das Ziel ist die Erhebung von Diagnosen und Beobachtungen von genotypisierten

Tieren, um damit Zuchtwerte für Merkmale der Gesundheit und Robustheit zu schätzen. Durch die neue staatliche Förderung können mehr Betriebe Daten liefern und das verbessert die Qualität der Gesundheitszuchtwerte. Die Voraussetzungen dafür wurden mit der Einführung der neuen Single-Step Zuchtwertschätzung im April geschaffen, welche die Daten von genotypisierten Kühen optimal ausnutzt.

Zum Pflichtprogramm der Datenerhebung gehört die Erfassung von Diagnosen und Beobachtungen zu den Gesundheitsmerkmalen Mastitis, frühe Fruchtbarkeitsstörungen, Zysten und Milchfieber. Diese werden ergänzt um die Klauenpflegedaten, für die aktuell eine neue Zuchtwertschätzung entwickelt wird. Die Erfassung der Daten erfolgt über das Programm Pro Gesund, das vom LKV-Bayern betreut wird.

Kombination mit dem laufenden Projekt FleQS

Aktuell erfassen bereits 285 bayerische Betriebe diese Gesundheitsdaten im Rahmen des Projekts FleQS (Weibliche Kuh(Q)-Lernstichprobe), das seit Juli 2019 läuft. Diese Betriebe genotypisieren alle weiblichen Tiere bis zur ersten Laktation und erhalten dafür eine Förderung, die von den Zucht- und Besamungsorganisationen getragen wird. Dank der neuen staatlichen Förderung müssen diese Betriebe zukünftig nur noch 10 Euro netto Eigenanteil für eine Genotypisierung bezahlen. Dazu kommen die Kosten für eine Ohrstanze.

Aktueller Stand Förderjahr 2022

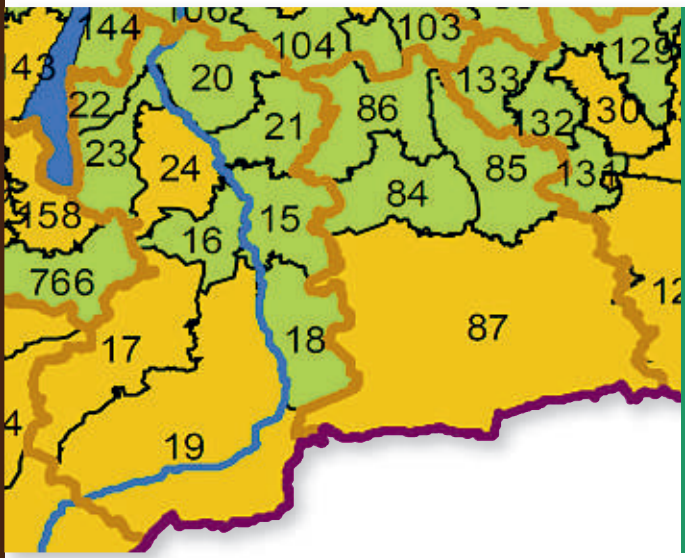
Die bisherigen Projektbetriebe wurden bereits für das aktuelle Förderjahr 2021 angemeldet, soweit die Fördervoraussetzungen gegeben waren. Für das Förderjahr 2022 wurden in unserem Dienstgebiet (Rinderzuchtverbände Traunstein, Miesbach und Weilheim) zusätzlich zu den bisher 48 FleQS-Betrieben im Dienstgebiet 249 neue Betriebe zur Förderung angemeldet. Diese haben im Oktober 2021 bereits die Förderanträge gestellt und werden in den nächsten Wochen entsprechende Verträge mit den Zuchtverbänden unterzeichnen, bevor sie ab Januar mit der Genotypisierung von weiblichen Tieren beginnen können. Voraussetzung dafür ist natürlich, dass zu den vereinbarten Merkmalsbereichen auch Beobachtungen und Diagnosen von den Betrieben geliefert werden. Die durch die neue Förderung mögliche Verbreiterung der Datenbasis ermöglicht den Zuchtwertschätzern die Entwicklung von Zuchtwerten für neue Merkmale wie Klauengesundheit oder Stoffwechselstabilität.
Damit können genetische Verbesserungen erzielt werden, die sich Tierhalter und die Gesellschaft gleichermaßen wünschen.

Marina Estelmann, AELF Holzkirchen L2.3 T
(In Anlehnung an Dr. R. Emmerling und Dr. J. Ertl, LfL-Institut für Tierzucht und LBR)

Moeve (13 Kälber) und Alpe (10 Kälber) vom Betrieb Huber, Oberherrnhausen.
Beide Kühe verkörpern das Zuchtziel der Rasse Fleckvieh, das durch die neue Förderung weiter gestärkt wird: Fitte und robuste Kühe bis ins hohe Alter.

Aus dem Bereich Forsten

Forstliches Gutachten 2021



Kartenausschnitt: *Wertung der Verbisssituation 2021 im Amtsbereich*

(entnommen aus Broschüre: Forstliche Gutachten zur Situation der Waldverjüngung 2021; StMELF; Stand November 2021)

Diese farbige Karte zeigt die Ergebnisse des Forstlichen Gutachtens 2021:
Im Flachland ist die Verbissbelastung in den meisten Hegegemeinschaften tragbar (hellgrün), im Gebirge und den Vorbergen nach wie vor zu hoch (gelb).

Neben der Bewertung auf Ebene der Hegegemeinschaften wurden für knapp 200 Jagdreviere sogenannte ergänzende Revierweise Aussagen angefertigt. Diese bringen zum Ausdruck, wie die Verbissbelastung in den einzelnen Jagdrevieren beurteilt wurde. Die Einwertung, verbunden mit einer Empfehlung, ob der Abschuss gleichbleibend, erhöht oder gesenkt werden soll, gibt Grundbesitzern und Jagdpächtern eine fundierte Grundlage, um einen gesetzeskonformen Vorschlag für den Abschussplan zu erstellen. Beim Forstlichen Gutachten wird seit 1986 alle drei Jahre nach einem wissenschaftlich gesicherten Verfahren der Zustand der Waldverjüngung beurteilt. Hierfür haben die Mitarbeiter der Forstverwaltung in den Landkreisen Bad Tölz-Wolfratshausen und Miesbach an über 530 Aufnahmepunkten mehr als 53.000 Bäume auf Verbiss untersucht. Die Auswertungen dieser breiten Datengrundlage mündet dann in einer Beurteilung der einzelnen Hegegemeinschaften.

WBV Wolfratshausen erhält Staatspreis für vorbildliche Waldbewirtschaftung

Forstministerin Michaela Kaniber hat die WBV Wolfratshausen am 17. November 2021 in der Münchner Residenz mit dem Staatspreis für vorbildliche Waldbewirtschaftung ausgezeichnet. Begründung: Seit der Gründung im Jahr 1949 leiste die WBV Wolfratshausen das, was heuer als Motto vorgegeben wurde:
„Heute für den Wald von morgen sorgen".
Die WBV setze sich seit über 70 Jahren mit überragendem Engagement für einen zukunftsfähigen, naturnahen und stabilen Wald ein und unterstütze ihre Mitglieder hierbei vorbildlich. Sie zeichne sich durch intensive Netzwerkarbeit mit wichtigen gesellschaftlichen Gruppen aus, arbeite mit der Forstverwaltung intensiv zusammen, kümmere sich um die optimale Holzvermarktung für ihre Mitglieder und biete professionelle Dienstleistungen an.
Die WBV ist einer von insgesamt 15 Preisträgern in Bayern, drei davon aus Oberbayern. Das Besondere: Der Vorschlag des AELF Holzkirchen gemeinsam mit der WBV Holzkirchen erfuhr breite Unterstützung durch die Landräte Josef Niedermaier (Bad Tölz-Wolfratshausen), Olaf von Löwis (Miesbach), Christoph Göbel (Landkreis München) sowie vom Bund Naturschutz, dem Landesbund für Vogelschutz, dem Isartalverein, dem Runden Tisch Jagd, des Impuls Forst und Holz sowie der Energiewende Oberland.
Behördenleiter Christian Webert: „Eine so prominente und umfassende Unterstützung so vieler verschiedener Akteure in der Region zeigt die große Anerkennung für die Arbeit und für die Aktiven der WBV Wolfratshausen". Beim Aufruf zur Bewerbung des Staatspreises war daher sehr schnell klar, dass „wir und die WBV Holzkirchen gemeinsam mit vielen Partnern die WBV Wolfratshausen als Preisträgerin vorschlagen werden." Mit dem Vorsitzenden Johann Killer, der Vorstandschaft und der Geschäftsstelle mit Geschäftsführer Florian Loher und seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern hat sich dieses Engagement in den letzten Jahren auf sehr hohem Niveau nochmals erhöht. Das gesamte Team der ÄELF Holzkirchen und Ebersberg-Erding gratuliert zu dieser verdienten Auszeichnung.

Foto: Forstministerin Michaela Kaniber (l.) überreichte den Staatspreis für vorbildliche Waldbewirtschaftung an (v. li.) Geschäftsführer Florian Loher und Vorsitzenden Hans Killer; daneben: WBV-Koordinator Robert Nörr, Maximilian Stöger vom StMELF mit der Medaille

Rotbuche ist Baum des Jahres 2022

Zum ersten Mal in der Geschichte des „Baum des Jahres“ hat eine Art den Titel zweimal geholt: Fagus sylvatica, die Rotbuche (die übrigens ganz und gar grün ist) hat es 1990 und 2022 geschafft.
Die Buche hat zwei wichtige Botschaften in Zeiten klimatischer Veränderungen und extremer Wetterereignisse:

1. **Die letzten Jahre haben allen Wald-, Stadt- und Parkbäumen stark zugesetzt. Auch der Zustand der Altbuchen insbesondere in den warm-trockenen Gebieten ist kritisch.**
2. **Allerdings machen erste Untersuchungen an Jungwüchsen Hoffnung, dass auch die Buche durchaus fähig ist, mit Klimaveränderungen umzugehen.**

Zur „Mutter des Waldes“, wie die Buche im Volksmund auch genannt wird, gibt es durchaus sehr unterschiedliche Meinungen und Ziele. So ist die Buche einerseits in reinen Fichtenbeständen unverzichtbar, um die Bodenfruchtbarkeit und Stabilität zu verbessern. Ihren schlechten Ruf bei einigen Waldbesitzern bekommt die Buche durch ihre oft unbefriedigende Qualität und den damit geringen Holzerlösen. Doch – Hand aufs Herz – wer hat diese Buchen in den letzten Jahrzehnten konsequent Richtung Wertholz gepflegt?
Und wenn sich ein ehemaliger Fichtenbestand in einen reinen Buchenbestand verjüngt, sind hierfür meistens waldbauliche Fehler (zu wenig Licht für Mischbaumarten) und vor alle jagdliche Versäumnisse (Mischbaumarten wie die Tanne oder Edellaubbäume werden verbissen und verschwinden damit) verantwortlich.
Als klimatolerante Mischbaumart hat die Buche in unserer Region eine hohe Bedeutung und sollte daher in keinem Bestand fehlen. Reine Buchenwälder sollten – wie alle Reinbestände – aus Risikogründen hingegen vermieden werden.
Selbstverständlich müssen die Verwertungsmöglichkeiten für Buchenholz deutlich verbessert werden. Leimbinder aus kleinen Buchenstäbchen oder die hautsympathische Viskose machen Hoffnung, sind aber erst der Anfang der dringend ausbaufähigen stofflichen Verwertungen der Buche.

Öffentliche Pflanzung mit dem Isartalverein

Florian Öckler, Mitarbeiter der WBV Wolfratshausen, erklärte den Schülern des Arbeitskreises Umwelt des Gymnasiums Icking und deren Eltern die korrekte Pflanzung der Weißtannen. Unter tatkräftiger Mithilfe des Isartalvereins, hier mit Vorsitzendem Martin Kiechl, Förster Robert Nörr und Christian Webert, Behördenleiter des AELF Holzkirchen, wurden in zwei Aktionen insgesamt 400 Weißtannen gepflanzt und eine ältere Tannenpflanzung gepflegt.

Langholzsortierung und Sägewerksbesichtigung

Langholz ist gesucht und erzielt meist bessere Preise als Kurzholz. Doch worauf muss bei der Langholzernte geachtet werden? Eine konsequente Erschließung und eine Auszeichnung von fischgrätenartig zur Rückegasse laufenden Seillinien ermöglichen eine verjüngungsschonende Fällung auch von Starkbäumen über hoher Verjüngung.
Bei der Sortierung müssen strenge Maßstäbe angelegt werden. So machen Holzfäule oder tiefgehende alte Streif- und Rückeschäden den Stamm für den Langholzsäger ungeeignet. Manche Fehler zeigen sich aber erst beim Auftrennen, wie der anschließende Besuch beim Sägewerk Suttner in Dietramszell zeigte. Sägewerksbesitzer Hans Benno Suttner erläutert die Auswirkungen von Stammfehlern auf das Sägeprodukt.
Im Bild eine völlig hohle Fichte, die von außen als solche nicht erkennbar war.

Personalveränderungen

Albert Rauch

Als neues forstliches Mitglied der Weiderechtskommission und Mitarbeiter im Bereich Forsten am AELF Holzkirchen ihnen allen ein herzliches Grüß Gott! Ich bin gebürtiger Chiemgauer und auf einem Milchviehbetrieb im Landkreis Rosenheim aufgewachsen. Nach einer handwerklichen Ausbildung und dem Studium der Forstwirtschaft an der FH Weihenstephan war ich in mehreren oberbayerischen Forstämtern als Revierleiter tätig. Mein weiterer beruflicher Werdegang führte mich in das Referat Haushalt an der Forstdirektion Oberbayern, die Referate Holzwirtschaft und IuK am Staatsministerium und schließlich in die DV-Abteilung der Bayerischen Staatsforsten. Nach meiner Rückkehr in die Verwaltung übernahm ich die Funktion des Qualitätsbeauftragten für forstliche Förderung am AELF Rosenheim und war zeitgleich für die DV-technische Umsetzung forstlicher Förderprogramme verantwortlich. 2010 wechselte ich an die Waldbauernschule Kelheim als Ausbildungsberater. Zum Jahresbeginn 2022 trete ich nun meinen Dienst in Holzkirchen an und freue mich auf meine neue Aufgabe und ein gutes Miteinander!

Impressum: Redaktion: Rolf Oehler, Petra Reinfeld · Layout & Druck: Kreiter Druckservice GmbH · Wolfratshausen
vlf Geschäftsstelle am Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Holzkirchen
Rudolf-Diesel-Ring 1a · 83607 Holzkirchen · Tel. 08024 46039-0
Geschäftsführer: Rolf Oehler · E-Mail: rolf.oehler@t-online.de · Telefax: 08024 46039 1111
E-Mail: poststelle@aelf-hk.bayern.de · **www.aelf-hk.bayern.de**

Impressionen

Ute und Gerhard Schmidt (Foto rechts) in Biengarten bei Höchstadt an der Aisch haben sich auf Karpfen und Meerrettichanbau spezialisiert. Der Meerrettich wird mit sehr viel Handarbeit ausschließlich auf dem Betrieb produziert und direkt vermarktet.

Herbstlehrfahrten

Im Herbst wurde die Frühjahrslehrfahrt nach Mainfranken mit Geschäftsführer Rolf Oehler und die Griechenlandflugreise mit Rüdiger Obermaier nachgeholt. Unter Beachtung der 3-G-Regelung konnten beide Lehrfahrten sicher durchgeführt werden: Die Hygieneregeln waren sowohl in Franken als auch in Griechenland streng: reduzierte Teilnehmerzahlen, feste Sitzplätze im Bus, Kontrolle der Nachweise beim Hotel und bei den Stadtführungen. Auf beiden Lehrfahrten konnten sich die Ehemaligen über ganz besondere landwirtschaftliche Betriebe informieren.

Der spektakulärste Betrieb war der Weinblätterbetrieb von Sackis Kazakis. Der Ökobetrieb erntet ab April die jungen Blätter einzeln, eine zweite Ernte erfolgt im Juni. 15 Blätter werden dann aufeinander in ein Glas eingelegt, ein beliebtes Produkt für die griechische Hausfrauen, die dann die Blätter mit gekochtem Reis befüllen und als Delikatesse servieren.

Pistazienernte in Griechenland: mit Stangen werden die Pistazien von den Bäumen geklopft, in großen Tüchern aufgefangen, anschließend geröstet und gesalzen.

Die Ehemaligen auf dem Schafbetrieb Partheniadis von Jorgas Nukari

Fotos: Rolf Oehler

Viele positive Eindrücke von der Ruhe ausstrahlenden, wunderschönen Hügelküstenlandschaft und dem sehr sauberen, azurblauen und badewarmen Mittelmeer.

Gleich in eine ganze Molkerei hat Milchviehhalter Michael Baumer in Obermichelbach bei Erlangen, direkt neben seinem Milchviehstall für 65 Milchkühe investiert. Der gelernte Landwirt hatte eigentlich gar keine Molkereiausbildung und ist der klassische „Selfmade" Mann. Mit seiner „RosaKuh" hat er sich eine eigene Marke geschaffen, die er in seinen Verkaufsautomaten am Hof aber auch in den umliegenden Supermärkten vermarktet.

vlf Holzkirchen e.V.
Rudolf-Diesel-Ring 1a
83607 Holzkirchen

DIALOGPOST
Ein Service der Deutschen Post

BBA GmbH
Baubetreuung Agrar

Ihr unabhängiger Dienstleister für
Bauvorhaben in der Landwirtschaft

Bis zu 40% Zuschuss für Stallbauten und Technik

Nutzen Sie die Fördermöglichkeiten!

Gerne stehen wir Ihnen zu einem unverbindlichen
Beratungsgespräch zur Verfügung

Telefon: 08075 - 914090
www.bba-baubetreuung.de

www.bba-baubetreuung.de